

Arnold Steiner
Bachtelstrasse 74, 8400 Winterthur, 052 222 33 31

Bleibt in meiner Liebe

(Johannes 15, 9)

Einladung zur Meditation am Mittwoch, 6. Mai 2020

Wie jeweils am ersten Mittwoch des Monats von 20.00 - 21.00 Uhr, laden wir Euch am 6. Mai 2020 zu einer gemeinsamen Meditationsstunde ein. Da wir nicht in der Dorfkirche zusammenkommen können, haben wir die Anleitung aufgenommen, sodass man sie am Computer hören kann. Angeleitet wird die Meditation von Renata Zuppiger, Aaron Schawalder und Arnold Steiner. Wir sind natürlich Anfänger, was die Technologie betrifft, und hoffen auf Nachsicht.

Ihr könnt diese Anleitung über die Spezial-Homepage der reformierten Kirchgemeinde Winterthur-Veltheim anklicken:

refveltheim.ch -> [Gebet&Meditation](#) -> [Meditation 6. Mai](#)

Wir werden am nächsten Mittwoch um 20.00 Uhr diese Meditation machen; wir laden Euch ein, zur selben Stunde zu meditieren, denn die Gleichzeitigkeit kann den Einzelnen unterstützen.

Meditationstext

Der Text, den wir meditieren, ist Johannes 15, 9 - 12. Hintergrund ist das Bild vom Weinstock und den Zweigen, die an ihm wachsen und die man Reben nennt. Dieses Bild wird in den vorangehenden Versen Johannes 15, 1 - 8 entfaltet.

Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Das habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde. Das ist mein Gebot: Dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe.
(Johannes 15, 9 - 12)

Ergänzend zum Link zur Audio-Datei gebe ich noch die folgenden Unterlagen mit:

Seite 2) Impulsfragen für die Meditation

Seite 3) Bild vom Weinstock; Lied «Behüte mich, Gott»

Seite 4) Theoretische Hinführung

Mit herzlichen Segenswünschen, Arnold Steiner

Arnold Steiner

Impulsfragen zu Johannes 15, 9 - 12

- *Jesus Christus spricht: Das habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.*

Was schenkt mir helle, bleibende, vollkommene Freude?

Ich spüre meinem Wunsch nach Freude nach.

Nehme ich vielleicht eine Sehnsucht wahr, mich von Herzen zu freuen?

- Jesus Christus möchte, dass ich Freude habe. Darum schenkt er mir ein Wort, das mich zur Freude führt. *Christus spricht: «Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.»*

Ich höre dieses Wort und lasse es in mich ein:

«Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.»

- Jesus Christus selbst hat das Wort der Liebe vom Vater empfangen: *«Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.»*
Ebenso spricht Gott zu mir: *«Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter. Ich habe Freude an dir.»*

Ich höre dieses Wort und lasse es an mir wirken.

- Heiliger Geist, führe mich in der Stille, wie es dir gefällt.

Arnold Steiner
Bachtelstrasse 74, 8400 Winterthur, 052 222 33 31

Ein Weinstock, aus dem Reben spriessen



Foto: Andreas Werder

Das Lied, das wir singen, ist ein Gesang aus Taizé

Behüte mich, Gott

Be - hü - te mich, Gott, ich ver-trau-e dir, du zeigst mir den Weg zum
Le - ben. Bei dir ist Freu - de, Freu - de in Fül - le. Be -

(Garde-moi, ô Dieu, j'ai confiance en toi. Tu m'apprends le chemin de vie. Avec toi, plénitude de joie. / Keep me. O God

Be - hü - te mich, Gott, ich ver-trau-e dir, du zeigst mir den Weg zum
Le - ben. Bei dir ist Freu - de, Freu - de in Fül - le. Be -

Hinführung

Wir kommen von Ostern her und gehen auf Pfingsten zu. An Ostern ist Christus auferstanden und begegnet seinen Jüngern als Person. An Pfingsten sendet Christus seinen Geist und wohnt in ihnen ein. Wie erleben wir unsere Beziehung zu Gott? Ist sie wie die Beziehung zu einer Person oder eher wie ein neues Bewusstsein, ein neuer Geist?

Beides verbindet sich im Bild vom Weinstock und den Reben. Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Die Zweige haben eine *Beziehung* zum Stamm. Durch diese Beziehung bekommen sie den Saft, die Lebenskraft, und dank dieser Beziehung können wachsen und Frucht bringen.

Je inniger die Verbindung mit dem Stamm wird, desto mehr empfindet man sie als *neues Sein*, als ein Sein in Christus, ein Bleiben bzw. Wohnen in seiner Liebe. Da wird Gott immer weniger als Gegenüber empfunden und immer mehr als ein Geist, der in mir ist, der in mir wohnt. Christus spricht: «Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.»

Zum Textverständnis: Das Gebot, das Jesus gibt, ist nicht ein Befehl, dem ich mich unterwerfen muss, sondern vielmehr ein Wort, das ich halten darf, damit ich Halt finde. Es ist ein Wort, das ich glauben darf und das mein Leben mit Sinn erfüllen wird, es fruchtbar macht.

Diesem Geheimnis wollen wir in der heutigen Meditation nachspüren.